

	<p>Object: Brettgeige</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Musikinstrumente</p> <p>Inventory number: G 18,20</p>
--	--

Description

Brettgeigen sind eine Art der „stummen Violinen“, bei der statt des Resonanzkörpers mit Zargenkranz nur ein einzelnes violinförmiges Brett unter den Saiten angebracht ist, das lediglich einen kleinen, länglichen Resonanzkörper aufweist, der außerdem höhere Stabilität für die Saitenspannung aufbringt. Diese Instrumente wurden hauptsächlich für Übungszwecke angefertigt, da sie wegen des fehlenden Resonanzraums nur einen vergleichsweise leisen Ton hervorbringen können. Das war allerdings nur möglich, solange die kinnfreie Spieltechnik es erlaubte, die Zargenhöhe einfach zu verringern, da die Geige noch nicht zwischen Kinn und Schulter eingeklemmt wurde. Auch daher starben die Brettviolinen zu Beginn des 19. Jahrhunderts aus, als sich die Spieltechnik grundlegend änderte.

Das Instrument aus dem Jahr 1691 von Johannes Schorn aus Mülln bei Salzburg ist besonders in seiner Herstellungsweise interessant: Unter der vielfach geschweiften Decke wurde das Korpus einer Tanzmeistergeige aufgeleimt. Daher sind die beiden E-förmigen Schalllöcher eng unter dem Steg zusammengerückt und die weiteren Verzierungslöcher entsprechen der Verzierungstradition der Pochettes. Das Griffbrett ist wie bei den Pochettes mit einer Einlage geschmückt und läuft in einem geschnittenen Löwenkopf aus. Der Grund für den Umbau von Tanzmeister- zu Brettgeige ist dagegen unbekannt. [Till Stehr]

Basic data

Material/Technique:	Bein, Holz, lackiert
Measurements:	Länge: 57 cm, Breite: 15,3 cm, Breite: 18,5 cm, Länge (Deckel): 33,5 cm

Events

Created	When	1691
	Who	Johannes Schorn (1658-1718)
	Where	Salzburg
Was used	When	
	Who	Landesgewerbeamt Stuttgart (LGA)
	Where	

Keywords

- Bowed string instrument
- Brettgeige
- chordophone
- musical instrument